

Genug mit den Blablalup-Referaten

Dr. Uwe Hellstern, Dettensee, AfD-Landtagsabgeordneter

Dieser Leser hat noch Anmerkungen zum Artikel „Drachenzähmen für den Klimaschutz“, der in der Ausgabe vom 8. April erschien.

Immer wenn man als umweltorientierter Mensch etwas zum Thema Klimaschutz liest, ist man natürlich gespannt. Insbesondere wenn die kommunale Seite mit einem so gewichtigen Repräsentanten wie Bürgermeister Ralph Zimmermann vertreten ist. Aber auch nach dreimaligen Lesen des Artikels konnte ich keine konkrete Information darin entdecken.

Seit 2011, so Bürgermeister Zimmermann und Klimapate Eugen Vorbeck, hätte sich die Stadt aufgemacht klimaneutral zu werden, also immerhin seit über 12 Jahren.

Da hätte man doch erwartet, dass eine Bilanz der bisherigen Anstrengungen gezogen wird. Zahlen, die belegen, wie viel CO₂ in der Stadt denn nun im Vergleich zu 2011 eingespart wird, wenigstens für die Stadtverwaltung. Wie sieht es denn beim Bauhof oder der kommunalen Forstwirtschaft aus, die wie alle anderen Wirtschaftsteilnehmer auch, ständig mehr Technik und Energie bei der Arbeit einsetzen?

Immerhin erfährt man, dass es ein Team von 15 Mitstreitern gibt, die als Beitrag vermutlich alle fleißig im Internet surfen und Daten auf energieintensiven Cloudservern abspeichern. Der übliche Klimaschutz in grünen Kreisen.

Im hinteren Drittel des Beitrags erfährt man noch, wie schlimm das Streben nach Wirtschaftswachstum sei. Dumm nur, dass auch die ständig wachsende Bevölkerung Horbs wohnen, einkaufen und arbeiten will, was nun mal weiteren Bedarf an Wohngebieten, Infrastruktur und Gewerbegebieten nach sich zieht.

Wir konservativen alten weißen Männer sind es leid, ständig diese inhaltsfreien Blablalup-Referate von Seiten der grünlinken Wachstumsfanatiker zu lesen. Diese konterkarieren selber jede Anstrengung zu mehr Natur- und Umweltschutz durch eigenes Handeln und eigene Politik. Wer mehr Umweltschutz will, muss vor allen Dingen mal die abwählen, die noch viel Platz haben.